

## CHRISTOPH RÖHL ZUR KATHOLISCHEN KIRCHE

„Obwohl ich kein Gläubiger bin, hat mich die außerordentliche Anziehungskraft der weltweiten katholischen Kirche immer fasziniert. Viele denken, dass mit Ratzingers Rücktritt ein Strich unter die mannigfaltigen Probleme und Krisen der institutionellen Kirche gemacht worden ist. Das sehe ich jedoch anders, denn jene Krisen, die während Benedikts Pontifikat zum Vorschein traten, hatten systemischen Ursprung – und bestehen bis heute fort. Ratzingers Abgang hat eine symbolische Bedeutung, die weit über seine eigene Person hinausgeht und essentielle Fragen zum Thema Kirche und Gesellschaft aufwirft.“



„Es ist die größte Stärke Röhl's, dass er für seinen Film nicht die üblichen Verdächtigen interviewt, oder gar kirchenferne oder kirchenfeindliche Kritiker. Röhl's Interviewpartner sind gläubige Katholiken.“

Alan Posner, die welt

## Verteidiger des Glaubens

D 2019, 90 Minuten, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

MIT KLAUS MERTES, ERZBISCHOF GEORG GÄNSWEIN, DORIS WAGNER,  
PROF. DR. WOLFGANG BEINERT, TONY FLANNERY, PROF. DR. HERMANN HÄRING,  
MSGR. CHARLES SCICLUNA, THOMAS P. DOYLE, MARIE COLLINS U.V.A.

### AB 31. OKTOBER IM KINO!

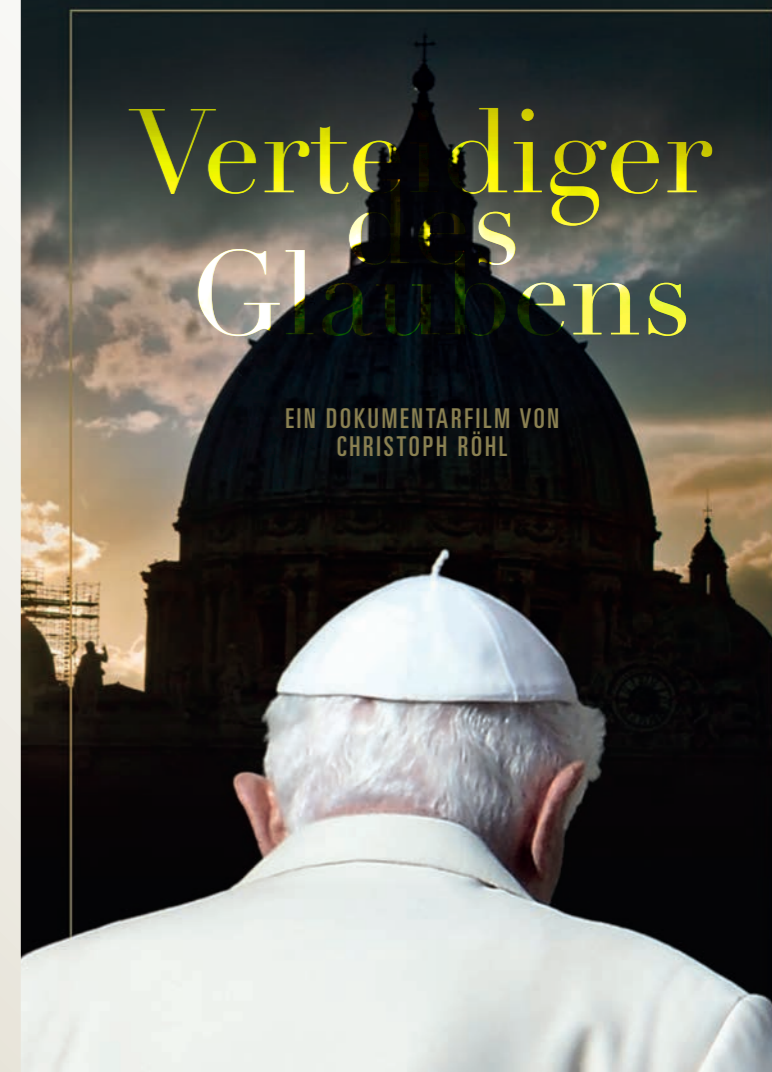
Bei Interesse an Sondervorführungen in einem Kino in Ihrer Nähe  
oder in Gemeinden ohne Kino wenden Sie sich bitte an  
[info@realfictionfilme.de](mailto:info@realfictionfilme.de)

KAMERA JUAN SARMIENTO G. / JULIA WEINGARTEN EDITOR MARTIN REIMERS  
ORIGINALTON SEBASTIAN KLEINLOH / FABIO FORTUNATI MUSIK ALI N. ASKIN SPRECHER ULRICH TUKUR  
DRAMATURGIE/SCHNITTBERATUNG ANNE FABINI HERSTELLUNGSLEITUNG RÜTH ERSFELD  
REDAKTION UDO BREMER (ZDF/3SAT) / ROLF BERGMANN (RBB) PRODUCER KATHARINA BERGFELD / NADJA SMITH  
PRODUZENT MARTIN HEISLER BUCH UND REGIE CHRISTOPH RÖHL © 2019 FLARE FILM / ZDF / RBB



Mit Unterstützung durch das Dreiländerinstitut für Jugend, Familie,  
Gesellschaft, Recht GmbH,  
sowie mit Unterstützung von Herrn und Frau Weisner

[WWW.REALFICTIONFILME.DE](http://WWW.REALFICTIONFILME.DE)



# Verteidiger des Glaubens

Autor und Regisseur Christoph Röhl begann seine Recherchen für diesen Film noch vor dem Rücktritt Benedikts, nicht ahnend, welche dramatischen Wendungen es noch geben würde. Der einzigartige Vorgang eines Papstrücktrittes hat Röhl aber darin bestärkt, die Rolle und den Einfluss Ratzingers in der katholischen Kirche über Jahrzehnte verstehen zu wollen.

Röhl sprach weltweit mit Vertrauten und Wegbegleitern Ratzingers, Mitgliedern verschiedener Orden, Kirchenkennern und -kritikern, um Joseph Ratzingers komplexer Geschichte auf den Grund zu gehen. Der Vatikan gewährte ihm Zugang zu seinem umfangreichen Film- und Bildarchiv.

Nachdem er in den 1960er Jahren eine kurze Zeit lang als Erneuerer gegolten hatte, sorgte Joseph Ratzinger während seiner dreißigjährigen Tätigkeit innerhalb des Vatikans maßgeblich für den Erhalt der reinen katholischen Lehre.



Die Interviewpartner im Film, die alle innerhalb des klerikalen Systems tätig waren, stellen das offiziell propagierte Bild von Ratzinger als „bescheidenen Gelehrten“ in Frage. Sie machen deutlich, welche Rolle er beim Aufbau eines Machtsystems im Vatikan spielte, das vor allem dem Erhalt des Systems diene, und wie weit er damit erheblich zu dem Vertrauensverlust beitrug, unter dem die katholische Kirche seit Jahren leidet.



Um Ratzingers Denkweise besser zu verstehen, setzt sich der Film mit seiner Vergangenheit auseinander. Er nimmt seine engsten Berater und Vertrauten in den Blick, von denen viele in die Verschleierung der globalen Missbrauchskrise und in Korruptionsskandale verwickelt waren. Stück für Stück entfaltet sich vor unseren

Augen eine gewaltige Geschichte mit einer tragischen Figur in der Hauptrolle. Ratzinger, der die Wahrheit ausschließlich in der Lehre der katholischen Kirche sah und die moderne Gesellschaft als verloren betrachtete,

musste zum Höhepunkt der Krise gezwungenermaßen anerkennen, dass sich seine größten Feinde in Wahrheit nicht außerhalb, sondern innerhalb der Kirche bewegten, sogar im Kreis seiner engsten Vertrauten.

Ähnlich den tragischen Helden des Renaissancetheaters sah er sich am Ende umzingelt von Chaos und Feinden. Seine gesamte Welt drohte in Einzelteile zu zerfallen und sein Rücktritt erscheint in einem ganz anderen Lichte.

